

Pressemitteilung:**Berlin, 16.10.2023****Pädagogisches Angebot und Unterstützung für Eltern, Lehrer und Schüler: Meet2respect setzt auf ganzheitlichen Ansatz**

In Reaktion auf die aktuellen Geschehnisse in Israel hat die Organisation Meet2respect, wie viele andere Organisationen, die sich im Bereich der Antisemitismusprävention engagieren, in enger Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie einen Krisenstab ins Leben gerufen. Dieser Krisenstab hat das Ziel, verstärkte Anfragen von Schulen koordiniert zu bearbeiten und unkomplizierte Online-Beratungsgespräche für Lehrerinnen und Lehrer einzurichten. Zudem steht er für Notfälle und spontane Schulbesuche mit Beratungen und Gesprächen vor Ort zur Verfügung. Eltern, Lehrer*innen und Schüler*innen sind gleichermaßen von den Auswirkungen der aktuellen Ereignisse betroffen, und ihre Bedürfnisse verdienen besondere Aufmerksamkeit. Der Krisenstab wird sicherstellen, dass die notwendige Unterstützung und Beratung bereitgestellt wird, um die Belange der Bildungseinrichtungen angemessen zu adressieren. Meet2respect bietet Schüler*innen einen sicheren Raum, um Fragen zu stellen, Bedenken auszutauschen und ihre Perspektiven zu teilen. In Notfällen und bei akuten Bedarfssituationen stehen die Experten des Krisenstabs von meet2respect zur Verfügung. Sie können Schulen und Bildungseinrichtungen bei spontanen Besuchen unterstützen und gezielte Hilfe leisten.

Dieser ganzheitliche Ansatz zielt darauf ab, die Bedürfnisse aller Beteiligten im Bildungsbereich zu berücksichtigen und gemeinsam eine unterstützende und tolerante Lernumgebung zu schaffen. Meet2respect ist entschlossen, Bildungsinstitutionen sowie Eltern und Schüler*innen in diesen schwierigen Zeiten zur Seite zu stehen und die Werte von Respekt und Vielfalt zu fördern.

Leider werden nicht alle zusätzlichen Dienstleistungen, wie Beratungsgespräche und individuelle Gespräche mit Schülerinnen und Schülern, von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie finanziell abgedeckt.

Wenn Sie die Förderung von Respekt und Toleranz unterstützen möchten, haben Sie die Möglichkeit, uns durch eine Spende auf das folgende Konto zu unterstützen:

meet2respect gUG (haftungsbeschränkt)

Deutsche Bank

IBAN: DE68 1007 0124 0163 9921 00

BIC: DEUTDEDB101

Kontakt:

Esther Radoy, Projektkoordination

Lina Witt, Projektkoordination

info@meet2respect.de

Über Meet2Respect:

Meet2respect ist 2013 als Projekt des gemeinnützigen Vereins Leadership Berlin – Netzwerk Verantwortung e.V. entstanden. Seit Januar 2020 ist die Initiative als gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) und Tochtergesellschaft von Leadership Berlin eingetragen. Unter dem Motto „begegne dem anderen“ bringt Leadership Berlin in seinen Weiterbildungsprogrammen und Projekten Führungskräfte zu gleichen Teilen aus Wirtschaft, öffentlichem und Non-Profit-Bereich zusammen, die sich gemeinsam mit der gesellschaftlichen Dimension von Führungsverantwortung befassen. In diesem Zusammenhang ist das Projekt „meet2respect“ entstanden.

Meet2respect organisiert Begegnungen und Unterrichtsbesuche von Imamen und Rabbinern sowie von Tandems aus jüdischen, muslimischen und christlichen Religionsvertreter*innen. Gemeinsam sprechen sich die Beteiligten für gegenseitigen Respekt sowie gegen Gewalt und Diskriminierung aus. Darüber hinaus werden im Rahmen von meet2respect weitere Workshops und Veranstaltungsformate zur Bekämpfung von Antisemitismus, antimuslimischem Rassismus sowie weiterer Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit durchgeführt.

Das Team von meet2respect besteht im Kern aus einem jüdisch-muslimischen Tandem-Team (sowie weiteren ehrenamtlich Mitwirkenden) und Peter Conrad als Geschäftsführer. Daneben wirken 10-15 weitere Religionsvertreter*innen aus Judentum, Christentum und Islam regelmäßig in den Begegnungen mit.